



#MutluVorOrt in Pankow

Baustellenführung durch das Zeiss-Großplanetarium

Bei einer Baustellenführung durch das Zeiss-Großplanetarium mit dem Leiter Tim Florian Horn konnte ich mich informieren, wie weit die Bauarbeiten schon vorangeschritten sind. Im Oktober 1987 als eines der größten und modernsten Sternentheater in Europa eröffnet, erfolgt nun nicht nur eine umfangreiche Modernisierung, sondern auch eine inhaltliche Neuausrichtung. So wird das Planetarium zukünftig nicht mehr ein Museum der Sterne sein, sondern sieht seine Rolle als Visualisierungstheater mit Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft. Es hat mir Spaß gemacht zu sehen, wie das gesamte Team hier "brennt" und mit Leidenschaft dabei ist. Ich bin gespannt auf die Wiedereröffnung im Sommer!



Besuch des Vereins Pfeffersport

Gemeinsam mit Jan Drewitz aus dem Vorstand des KV Pankow habe ich den Verein Pfeffersport besucht. Integration und Inklusion wird hier groß geschrieben. Aus einer Volleyballgruppe heraus wurde der Verein 1990 als „Prenzlauer Berger Volleyball Club“ gegründet. Bald kamen weitere Angebote in den Sportarten Volleyball, Basketball / Streetball, Tischtennis, Gesundheitssport, Yoga und Selbstverteidigung sowie integrative Sportangebote für Kinder mit und ohne Handicap dazu.



2008 bekam der Club mit dem Rufnamen „Pfeffersport“ und setzte mit Oliver Klar einen Integrationsbeauftragten ein. Mit über 4.500 Mitgliedern, davon ca. 80% Kinder und Jugendliche, zählt er zu einem der größten Sportvereine im Bezirk Pankow. Ich war begeistert von der Art und Weise, wie hier in bestehenden Strukturen die Sportgruppen so verändert werden, dass Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam Sport treiben. Denn wo niemand ausgegrenzt ist, muss auch niemand integriert werden.

Besuch der Khadija Moschee

Ich erinnere mich noch gut an die rechte Hetze während des Baus der Khadija Moschee in Pankow-Heinersdorf 2006. Trauriger Höhepunkt war damals die mit Naziparolen beschmierte Kuppel der Moschee.

Umso mehr hat es mich bei meinem Besuch gefreut, zu erfahren, wie sich die Gemeinde zu einer wichtigen Begegnungsstätte im Kiez entwickelt hat. So berichtete Imam Said Arif mir und Jens Haustein aus dem Vorstand des KV Pankow von dem starken Engagement der Moschee in der Flüchtlingshilfe. Mit der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Pankow, dem Friedenskreis Pankow sowie dem Kirchenkreis stehen in einem engen und offenen Dialog und tauschen sich regelmäßig aus. Ich war begeistert, wie hier im Dialog mit den unterschiedlichsten Gruppen Ängste abgebaut werden und so ein respektvolles Miteinander gefördert wird. Das Freitagsgebet wird in Arabisch, Deutsch und Englisch per Simultanübersetzung allen Interessierten zugänglich gemacht. Vorbildlich! Hier kann sich die CSU gerne Nachhilfe holen.



Aus dem Bundestag

Bildung

Trotz der ersten schönen Frühlingstage, sind die Fragen und der richtige Umgang bezüglich der Flüchtlingspolitik alles andere als sonnig und geklärt anzusehen. Besonders die Herausforderung, wie geflüchtete Kinder und junge Menschen unter 25 Jahren möglichst schnell in unser Schul- und Ausbildungssystem integriert werden können, ohne den Anschluss zu verlieren, hat uns auch als Bundestagsfraktion im letzten Jahr beschäftigt und wird uns auch in diesem Jahr intensiv begleiten. Des Weiteren wollen wir aber auch nicht die Bürgerinnen und Bürger, die schon immer in Deutschland leben und in unterschiedlichen Lebenslagen Unterstützung benötigen, aus den Augen verlieren. Unter dem Schwerpunkt „Gerechtigkeit“ werden wir die komplexen Aufgaben vor der unsere Gesellschaft steht angehen.

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen auf der Flucht sind, müssen globale Gerechtigkeit und Klimaschutz zusammen gedacht und angegangen werden. Eine große Chance dafür hat der New Yorker Beschluss der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung eröffnet. Die sog. Sustainable Development Goals-SDGs-sind politische Zielsetzungen der UN, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer, sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Wir haben als grüne Bundestagsfraktion 17 Anträge - in Anlehnung an die 17 Ziele der UN- in den Bundestag eingebracht, die zeigen sollen, wie die Umsetzung der Ziele umgehend angegangen und erreicht werden können. Wir fordern eine Überprüfung der Nachhaltigkeitsziele durch die jeweiligen Bundesministerien.

Unser Antrag „UN-Nachhaltigkeitsziel 4 Bildung in Deutschland schon jetzt umsetzen - inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“, verpflichtet die Bundesrepublik Deutschland Bildungsangebote für alle hier lebenden Menschen bereitzustellen. Damit alle Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe geboten wird. Wir fordern in unserem Antrag, eine bundeweite qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung, einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, eine bessere Ausstattung der Hochschulen, den flächendeckenden Ausbau von barrierefreien Ganztags-schulen, eine Stärkung des inklusiven Lernens entsprechend der UN-Behindertenkonventionen und die umfassende Förderung der Weiterbildung umgehend anzugehen.

Antrag: UN-Nachhaltigkeitsziel 4:

http://dipbt.bundestag.de/dip21.web/bt?rp=http%3A//dipbt.bundestag.de/dip21.web/searchDocuments/simple_search.do%3Fnummer=18/6048%26method=Suchen%26herausgeber=BT%26dokType=drs

Broschüre „Bildungsgerechtigkeit für alle“

Deutschland ist ein Einwanderungsland. An fast allen Orten wachsen Kinder und Jugendliche inzwischen in einem Umfeld auf, das sprachlich, kulturell, ethnisch oder religiös viele Gesichter hat. Doch die Chancen dieser Kinder sind sehr ungleich verteilt: Wie in kaum einem anderen Land hängt bei uns der Bildungserfolg vom Status der Eltern ab. Das wollen wir ändern.

Unsere Gesellschaft ist 2015 um annähernd eine Million geflüchtete Menschen gewachsen – mehr als die Hälfte ist unter 25 Jahre alt. Viele von ihnen werden bleiben und hier aufwachsen. Bildung und Ausbildung sind Anker und Zukunftshoffnung zugleich: Kita, Schule und Hochschule schaffen nicht nur einen neuen Alltag mit vielfältigen Kontakten. Sie sichern berufliche Perspektiven und sind der erste Schritt in ein selbstbestimmtes Leben. Ob geflüchtet oder nicht: Alle Kinder und Jugendlichen, die in unserem Land leben, brauchen starke und gute öffentliche Bildungsinstitutionen. Schon lange und jetzt erst recht!

Viel Spaß bei der Lektüre! Diese kann auch gerne postalisch bestellt werden.

https://www.gruene-bundestag.de/uploads/tx_ttproducts/datasheet/f18-54bildung_web.pdf

Workshop Bundeskongress Grüne Jugend

Am 20. März 2016 habe ich in Dortmund an dem 46. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND unter dem Motto „Aufbrechen. Haltung zeigen. Partei ergreifen.“ teilgenommen. Dort habe ich in einen Workshop zum Thema „Nicht wieder die alten Fehler machen! Aber wie? - Bildungspolitik in der Einwanderungsgesellschaft“ referiert. Wir sind in unserem Workshop der Frage nachgegangen, wie man Kinder und Jugendliche besser in das deutsche Schulsystem integrieren kann. Wir waren uns einig, dass der Zuzug vieler Menschen - wegen des demographischen Wandels - auch wirtschaftlich von Vorteil ist. Das Einrichten von Willkommensklassen ist zu Beginn sinnvoll, aber langfristig muss das gemeinsame Lernen aller SchülerInnen in einer Klasse angestrebt werden. Dafür wird dringend mehr Personal benötigt. Es müssen mehr LehrerInnen mit dem Fach Deutsch als Fremdsprache eingestellt werden, da das Erlernen der Sprache der direkte Weg in die Integration ist. Die Lern- und Lehrmaterialien müssen unbedingt der Lebenswelt der SchülerInnen angepasst werden.

Es kann nicht sein, so wie es auch die Schulbuchstudie Migration und Integration belegt, dass die Darstellungen in Schulbüchern immer noch stereotyp sind. Nur so können SchülerInnen mit unterschiedlichen Migrationshintergründen sich willkommen fühlen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, muss Deutschland sich als reiches Industrieland unbedingt seine Bildungsausgaben erhöhen. Um die Länder und Kommunen bei diesen Aufgaben nicht allein zu lassen, muss das unsägliche Kooperationsverbot endlich abgeschafft werden. Wir haben interessante Diskussionen geführt, die wir unter vielfältigen Gesichtspunkten beleuchten konnten.

SPORT

Die WM Affäre muss endlich aufgeklärt werden

In den vergangenen Wochen hat sich der Sportausschuss des Bundestags auf unsere Initiative wiederholt mit der Vergabe der Fußballweltmeisterschaft der Männer 2006 in Deutschland befasst. Wie im letzten Newsletter berichtet, bestand der Verdacht, dass bei der Vergabe unerlaubte Methoden, wie Schmiergeldzahlungen an die Mitglieder des Exekutivkomitees des Weltfußballverbands (FIFA), das über die Vergabe der WM entschied, zum Einsatz kamen. Involviert in den Skandal sind bekannte Persönlichkeiten wie Franz Beckenbauer (der im WM-Bewerbungskomitee und später Organisationskomitee der WM war) Wolfgang Niersbach (der ebenfalls im WM-Bewerbungskomitee war, seit 2012 DFB Präsident war und vergangenen November schließlich wegen Ermittlungen gegen ihn zurücktrat) oder Robert Louis-Dreyfus (der 1993 bis 2001 Chef von Adidas war.).

Am 4. März wurde schließlich der Untersuchungsbericht der vom DFB zur Aufklärung der Affäre eingesetzten Agentur Freshfields vorgelegt und knapp zwei Wochen später im Sportausschuss thematisiert. Diese Woche konnten wir nun auch Rainer Koch, einen der Interimspräsidenten des DFB, zur Angelegenheit kritische befragen.

Der Verdacht, dass bei der Vergabeentscheidung zur WM einiges unsauber war, hat sich dabei stark erhärtet, nach wie vor liegen dafür jedoch keine eindeutigen Beweise vor. Wir werden uns in der Sache weiterhin hartnäckig für eine komplette

Aufklärung einsetzen, auch wenn die Große Koalition sich mit Händen und Füßen dagegen wehrt. Außerdem fordern wir, endlich glaubwürdige Schritte des DFB hin zu Transparenz und gegen Korruption. Der CDU-Abgeordnete Reinhard Grindel, der am 15.4. zum neuen DFB-Präsidenten gewählt wird, stimmt uns dahingehend jedoch nicht sehr optimistisch.

Spitzensportreform hinter verschlossenen Türen

Weiterhin beschäftigt uns die Reform der Spitzensportförderung, die der Deutsche Olympische Sportbund und das Bundesinnenministerium (als Geldgeberin) aktuell hinter verschlossenen Türen austüfteln. Spannend ist dabei die Gemengelage der verschiedenen InteressensvertreterInnen: Die Spitzensportverbände fordern stärker in den Umstrukturierungsprozess mit eingebunden zu werden, der DOSB möchte den Einfluss der Politik verringern, Bundes- und Olympiastützpunkte fürchten um ihre Existenz, Nichtolympische Sportverbände hoffen, nach der Reform auch endlich bessere Förderung zu erhalten, Sportler*innen fordern mehr Mitspracherechte in den Verbänden, Möglichkeiten Spitzensportkarriere, Ausbildung und Berufseinstieg besser vereinbaren zu können und weniger sture Orientierung an Medaillenspiegeln während das Bundesinnenministerium die Anzahl der Stützpunkte reduzieren möchte und Bundesinnenminister de Maizière ein Drittel mehr Medaillen bei Olympischen Spielen fordert.

Wir setzen uns dabei dafür ein, dass der gesamte Prozess nicht wie TTIP heimlich ausgehandelt und uns anschließend zum Fraß vorgeworfen wird. Wichtig ist uns, dass am Ende ein Fördersystem steht, das internationale Großsportveranstaltungen nicht auf PR-Veranstaltungen für das eigene Land reduziert bei denen Sportler*innen zum bloßen Mittel zum Zweck werden. Wir fordern breite, geschlechtergerechte Förderung motivierter Talente, egal in welcher Sportart.

Presse

Als Gastautor habe ich einen Artikel für den Tagesspiegel zum Thema Demokratiebildung in der Schule geschrieben. In dem Beitrag habe ich dargestellt, wie wichtig die Vermittlung von demokratischen Grundwerten in Bildungsinstitutionen ist, damit es keinen Platz für rassistischen Gedankengut gibt. Mein Fazit: Wir werden nicht als DemokratInnen geboren, sehr wohl aber zu DemokratInnen erzogen. Als Folge des Gastbeitrags habe ich viele Hassmails bis hin zu Morddrohungen auf Facebook erhalten. Deshalb habe ich Strafanträge wegen Volksverhetzung, Bedrohung und Beleidigung bei der Berliner Staatsanwaltschaft eingereicht.

www.tagesspiegel.de/politik/demokratieerziehung-mit-mehr-politikunterricht-gegen-pegida-und-afd/13362514.html

Bildung

Ganztagsschulen verhelfen sehr wohl zu mehr Bildungsgerechtigkeit!

www.mutlu.de/ganztagsschulen-keimzellen-einer-gerechten-gesellschaft/

Bildungsgipfel dürfen nicht nur schöne Bilder produzieren - Entscheidend ist, was getan wird!

www.mutlu.de/was-wir-heute-saeen-werden-wir-morgen-ernten/

Diskriminierungsfreie Bildung sicherstellen - Diskriminierung an öffentlichen Schulen unmissverständlich dokumentieren, verfolgen und bestrafen

www.mutlu.de/diskriminierungsfreie-bildung-sicherstellen-diskriminierung-an-oeffentlichen-schulen-unmissverstaendlich-dokumentieren-verfolgen-und-bestrafen/

Schulbuchstudie zeigt Untätigkeit der Bundesregierung. Immer noch stereotyp, überholt und tendenziös. Unnötig wird Bildungsungerechtigkeit verankert.

www.mutlu.de/schulbuchstudie-migration-und-integration/

Sport

Zur Wahl des neuen DFB-Präsidenten fordern wir Taten statt Worten.

www.mutlu.de/wir-fordern-taten-statt-worte-und-eine-konsequente-aufarbeitung-wm-skandals/

Zur Veröffentlichung des Freshfieldsberichts über die Vergabe der WM 2006: Eklatante Strukturdefizite beim DFB

www.mutlu.de/freshfields-bericht-zur-wm-vergabe-2006-mehr-schatten-als-licht/

Öffentliche Termine

24.04.2016 um 16.00 Uhr	Pizza im Park, Neuentreffen KV Berlin-Mitte Schillerpark auf der großen Wiese, Eingang Indische Straße
22.04.2016 um 10.30 Uhr	Vorleseaktion Stiftung Lesen, Kitagruppe Traumzauberbaum in der Philipp-Schaeffer-Bibliothek
26.04.2016 um 19.00 Uhr	Frühjahrsempfang KV Charlottenburg-Wilmersdorf
27.04.-29.04.2016	Jugend trainiert für Olympia, Jugend trainiert für Paralympics
27.04.2016 um 17.00 Uhr	Tag der Offenen Tür 60 Jahre Telefonseelsorge Berlin e.V.
02.05.2016	EU-Projekttag, Schulbesuch
04.05.2016	#MutluVorOrt in Tempelhof-Schöneberg
07.05.2016	Kiezgrün

Özcan Mutlu, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30

F: +49 30 227 760 30

M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB

Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06

F: +49 30 914 326 83

M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de



www.mutlu.de



www.facebook.com/MutluOezcanBundestag



@OezcanMutlu

